



GLASKLAR VORN

Mit dem geschlossenen **HD 820** will **Sennheiser** selbst den anerkannt hochwertigen HD 800S noch übertreffen. Ob's klappt?

Von Michael Lang

Mancher sieht in geschlossenen Kopfhörern ein Arbeitsgerät, mit dem man ungestört Musik hören kann, andere haben empfindliche Mitbewohner und setzen auf dessen friedensstiftenden Aspekt. Ich persönlich genieße das Privileg, meinem musikalischen Egoismus weitgehend freien Lauf lassen zu können, weshalb zumeist offene Kopfhörer auf meinem Haupt Platz finden. In puncto Tragekomfort und Klangqualität sind geschlossene Modelle nicht jedermanns Sache, und auch den Mehrpreis gegenüber den of-

fen konzipierten Kontrahenten konnte mir gegenüber bisher noch niemand glaubwürdig begründen.

Sennheiser will mit dem 820 nun mit bisherigen Regeln bei geschlossenen Kopfhörern brechen und zeigt ein zumindest preislich im „State-of-the-Art-Bereich“ angesiedeltes Produkt, in dem die in Niedersachsen ansässige Entwicklercrew eine Fülle neuer Ansätze verfolgt und konsequent zu Ende gedacht haben soll, wie man uns versichert. Nach der Vorstellung im vergangenen Januar und der Präsentation im Mai auf der High End hat es aber nochmal eine ganze Weile

gedauert, bis man mit allen Details so zufrieden war, dass die Serienproduktion anlaufen konnte.

Die grundsätzliche Treibertechnik ist aus dem HD 800S bekannt. Es galt, die 56 mm großen Ringradiatoren auch in einem geschlossenen Gehäuse frei von Resonanzen ans Spielen zu bringen. Dazu mussten an der Rückseite der Treiber Kammern entwickelt und abgestimmt werden, die im Zusammenspiel mit dem konkav geformten Glasdeckel Resonanzen schlucken sollen. Dies, so Sennheiser, verbessert die Hochtonwiedergabe, weil sogenannte Verdeckungseffekte, die beim gleichzeitigen Auftreten von tiefen Frequenzen hohen Pegels und hohen Frequenzen entstehen, drastisch reduziert werden. Dabei ist es wichtig, dass Treiber und Kammern absolut präzise gefertigt werden, ebenso wie die Ohrpolster. Deshalb fand nicht nur die Entwicklung in Deutschland statt, sondern wird auch hierzulande gefertigt und das Ergebnis mit einem Frequenzgangschrieb protokolliert.

Versilberte Kabel liegen in 6,3-mm-Klinke, 4,4-mm-Pentaconn und 4-pol-XLR in je drei Metern Länge bei. Der stabile Kopfbügel hat ein innenliegendes Dämpfungselement, das klangfördernd sein soll. Mit gut 360 Gramm trägt sich der Hörer auch bei längerer Anwendung durch gute Gewichtsverteilung und optimal austarierten Anpressdruck sehr angenehm. Sennheiser empfiehlt den 820 auch für Mobilgeräte – das würden wir

nicht, denn mit 300 Ohm Impedanz sind die meisten Smartphones dann ein deutliches klangliches Nadelöhr. Richtig wohl fühlt sich der 820 an dem zeitgleich vorgestellten Kopfhörerverstärker HDV 820 oder dem brandneuen Lehmann Linear USB II – hier überzeugt der Hörer in allen Belangen.

Wir begannen die Hörsession mit dem Tingvall Trio und „Tuc-Tuc Man“

Luftig, ohne jegliche Dröhnneigung und tonal ohne Schärfe: Einen besseren geschlossenen Hörer kennen wir nicht

sowie „Den einsamen Mann“: Klavier, Bass, Drums wurden sauber gestaffelt und mit feinsten Nuancen reproduziert, hauchzarte Details wurden hörbar. Bei Yello kommt das „Frautonium Intro“ extrem dynamisch und mit tiefem, grollendem Bass daher, gleich gefolgt vom „Limbo“: Staubtrockene und explosive Tonfolgen erfreuen jeden, der sich den 820 aufsetzt.

Danach überzeugte Tom Petty mit „Here Comes My Girl“ – luftig, ohne jegliche Dröhnneigung, tonal ohne den geringsten Anflug von Schärfe. Genau so soll es sein. Ein einziges Vergnügen also – wie der ganze Hörtest. Nur an der Kasse hört der Spaß auf. Trotzdem steht das Fazit: Einen besseren geschlossenen Hörer kennen wir nicht. ■

Stichwort

Geschlossener Kopfhörer

Bauform, bei der Umgebungsgeräusche stark gedämpft werden, aber auch der Schall, der vom Kopfhörer nach außen strahlt.



Hinter einer Glasscheibe zeigt sich der 56 Millimeter große Treiber.

SENNHEISER HD 820

Preis: um 2400 Euro

Garantie: 2 Jahre

Kontakt: Sennheiser

Telefon: +49 5130 6000

Internet: www.sennheiser.de

Fazit: Exzellent verarbeitet, klanglich ohne Makel und mit hohem Tragekomfort. Die sonst üblichen Einschränkungen in puncto sauberer Basswiedergabe und Auflösung im Hochtonbereich hat Sennheiser konsequent beseitigt. Ein Meilenstein, leider deutlich teurer als der HD 800S.

Ausstattung: Geschlossener, ohrumschließender Kopfhörer mit fast 30 dB Dämpfung zur Außenwelt; versilberte Kabel mit Klinke, Pentaconn und XLR-Stecker; Anleitung auf Papier und USB-Stick; Reinigungstuch, Aufbewahrungsbox und Messprotokoll